

# Rapport annuel Jahresbericht



**foraus** 

Forum Aussenpolitik  
Forum de politique étrangère  
Forum di politica estera  
Swiss Forum on Foreign Policy

# Table des matières

<b>Perspectives d'avenir</b>	<b>5</b>
<b>Rétrospective</b>	<b>8</b>
<b>Contenus</b>	<b>18</b>
<b>Communauté</b>	<b>36</b>
<b>Projets</b>	<b>43</b>
<b>Partenaires &amp; Finances</b>	<b>59</b>

# Perspectives d'avenir

Liebe Freiwillige  
Liebe Freund:innen  
Liebe Unterstützer:innen  
und Mitdenker:innen

“Derzeit scheinen mehrere, sich verstärkende Krisen gleichzeitig über die Welt hereinzubrechen und der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft den Schlaf zu rauben.” Mit diesem Satz beginnt das jüngste Publikationsprojekt von foraus – ein Buch, geschrieben von 30 Autor:innen, zu 26 globalen Entwicklungen und den Fragen, die sich für die Schweiz stellen.

Wir müssen uns heute über Verteidigungspolitik unterhalten, über Abhängigkeiten und Vertrauen gegenüber Handelspartner:innen, darüber, dass die Verletzung universaler Menschenrechte teils stillschweigend geduldet wird und wir nicht nur die Atmosphäre, sondern auch viele andere natürliche Ressourcen so stark übernutzen, dass die planetaren Belastungsgrenzen bei weitem überschritten werden. Diese rasanten Entwicklungen verlangen zwar zeitnah eine Diskussion und politische Antworten. Aber sie sind eben auch komplex miteinander verflochten und müssen ganzheitlich angegangen werden.

Die Menschen bei foraus leisten einen konstruktiven Beitrag zu diesen Debatten. Vorausschauendes Gestalten erfordert erstens eine nüchterne Betrachtung von Entwicklungen und dem Status Quo. Zweitens müssen die Fragen gestellt werden, die sich daraus für die Schweiz ergeben. Drittens braucht es den Mut, zukunftsfähige Vorschläge in die Diskussion einzubringen. foraus – das ist die stetig wachsende Anzahl an Ehrenamtlichen, die Geschäftsstelle und das ganze Netzwerk - setzt sich täglich mit einem unglaublichen Engagement dafür ein.

Wie die Welt ist auch unser Think Tank stetig im Wandel. Wir haben im letzten Jahr mit unserer Community ein neues Leitbild formuliert und damit die strategischen Leitplanken gesetzt, in denen sich foraus in den kommenden Jahren weiterentwickeln wird: Noch mehr neue Stimmen sollen dank und mit foraus die aussenpolitische Debatte prägen - welche Themen auch immer auf uns zukommen. Wir freuen uns darauf!

Herzlich  
Anna & Cécile



“ *Le foraus c’est la possibilité de diffuser ses idées vers un public large, de renforcer son réseau et de partager l’envie de réconcilier la société avec la complexité du monde.* ”

Idris Abdelkhalek, co-responsable du programme Europe

# Rétrospective

---

Die Co-Geschäftsführer:innen Anna-Lina Müller und Darius Farman blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Was hat die Community bewegt? Wie ist die Geschäftsstelle unterwegs? Und welche Aktivitäten sind im 2023 geplant? Lesen Sie selbst!

## **1. Blickt für einen Moment auf 2022 zurück: Mit welchem Satz würdet ihr das Jahr beschreiben?**

Une année d'impact et de succès collectifs qui ont confirmé le rôle incontournable du foraus dans les débats publics de politique étrangère.

## **2. Im 2021 hat foraus einen Strategieprozess lanciert, der 2022 verabschiedet wurde. Was waren die Beweggründe, eine neue Strategie zu verabschieden?**

Déjà, le monde de 2022 n'est plus celui de 2018, l'année à laquelle remontait notre dernière stratégie. D'une part, la pandémie et le retour de la guerre en Europe ont profondément influencé les relations internationales et accru le besoin de solutions complexes novatrices. D'autre part, notre organisation a grandi et s'est fixée de nouvelles priorités stratégiques, tout en restant fidèle aux valeurs qui font son succès : participation grassroots, approche scientifique, esprit d'innovation et indépendance.

## **3. foraus möchte die Aussenpolitik prägen, indem es neue Stimmen in den gesellschaftlichen Diskurs einbringt. Ist dies 2022 gelungen?**

Ja, wir konnten 2022 viele neue Stimmen einbringen. Zum einen politischen Diskurs debattiert - in Form von Veranstaltungen und Publikationsbeiträgen, zum Beispiel zur Neutralität, aber auch durch mehr als 300 Medienauftritte von foraus-Stimmen in Zeitungen, Radio und TV. Zum anderen konnten wir mit Projekten wie "Europäer:innen in der Schweiz" auch nochmals ganz andere Stimmen, wie in diesem Fall von Bürger:innen ohne Schweizer Pass, in den Diskurs einbringen.

## **4. Was hat die Community in diesem Jahr besonders bewegt?**

Énormément de choses, comme chaque année ! Outre 4 publications de qualité, un nouveau record dans le nombre d'événements organisés a été atteint (n.B. 104 en 2022). Grâce à leur qualité, des intervenant·e·s de renom ont accepté nos invitations et échangé avec les jeunes et le public, à l'instar du directeur de l'HCR Filippo Grandi à Genève, de l'ancienne conseillère fédérale Micheline Calmy-Rey à Berne ou encore du chancelier de la Confédération Walter Thurnherr à St-Gall.

## **5. Die deutschschweizer Geschäftsstelle ist von Zürich nach Bern gezogen, jene in Genf ist innerhalb der Stadt umgezogen. Wie arbeitet es sich im neuen Umfeld?**

Sehr gut. In Genf liegt das Büro direkt am Bahnhof und damit sehr zentral. In Bern sind wir näher am bundespolitischen Geschehen als in Zürich, was unsere Wirkung noch verstärkt. Zudem haben wir beide Büros mehr für unsere Mitglieder und aussenpolitisch Interessierte geöffnet - sie sollen auch ein Forum sein für informelle Gespräche zur Aussenpolitik.

## **6. Und nun ein Blick nach vorne: 2023 ist Wahljahr. Was hat foraus für Aktivitäten geplant? Was möchte der Think Tank erreichen?**

Viele der politischen Debatten sind inhärent mit komplexen globalen Entwicklungen verbunden. Gleichzeitig wird die Aussenpolitik im Wahlkampf oft etwas "unter den Teppich gekehrt". Deswegen möchten wir den aussenpolitischen Diskurs weitertragen und hochhalten. Beispielsweise werden wir im Frühjahr ein Buch publizieren: 30 foraus-Autor:innen beleuchten 26 globale Entwicklungen und ihren Einfluss auf die Schweizer Aussenpolitik. Gleichzeitig wird es eine spannende Townhall-Veranstaltungsreihe von unseren Regiogruppen geben, wo Kandidierende ihre aussenpolitischen Positionen vorstellen und diese kritisch hinterfragt werden. Zum Anstossen darf das foraus-Bier natürlich nicht fehlen, denn "Aussenpolitik ist auch unser Bier!".



“

*Wir prägen die Aussenpolitik,  
indem wir neue Stimmen in den gesellschaftlichen  
Diskurs einbringen.*

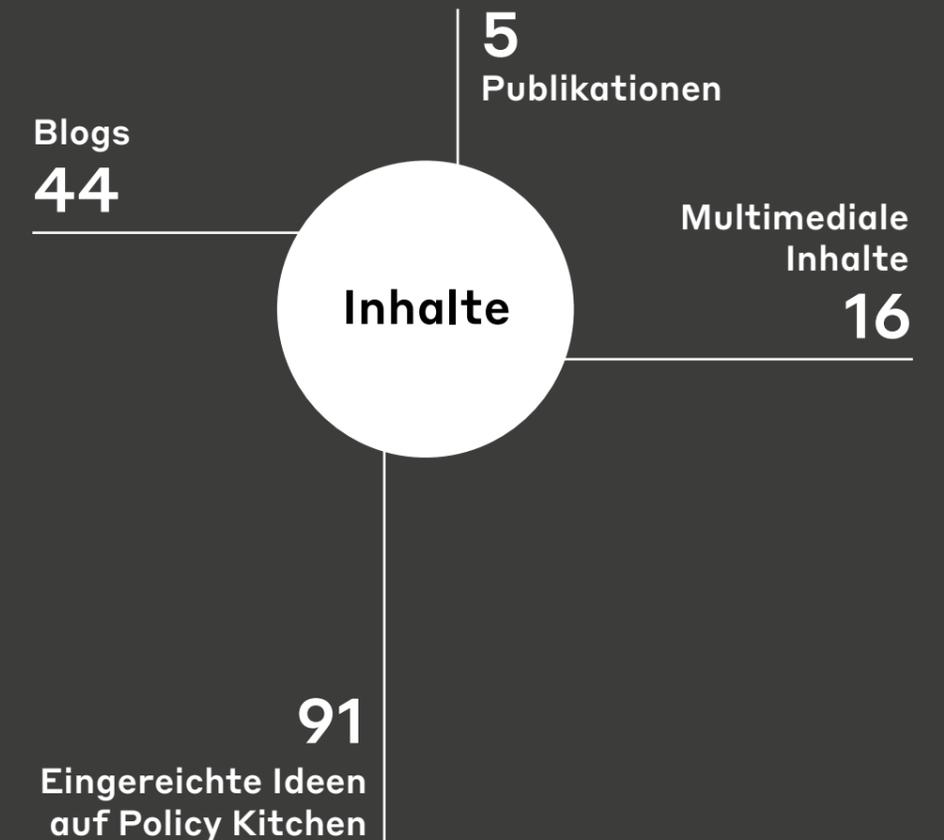
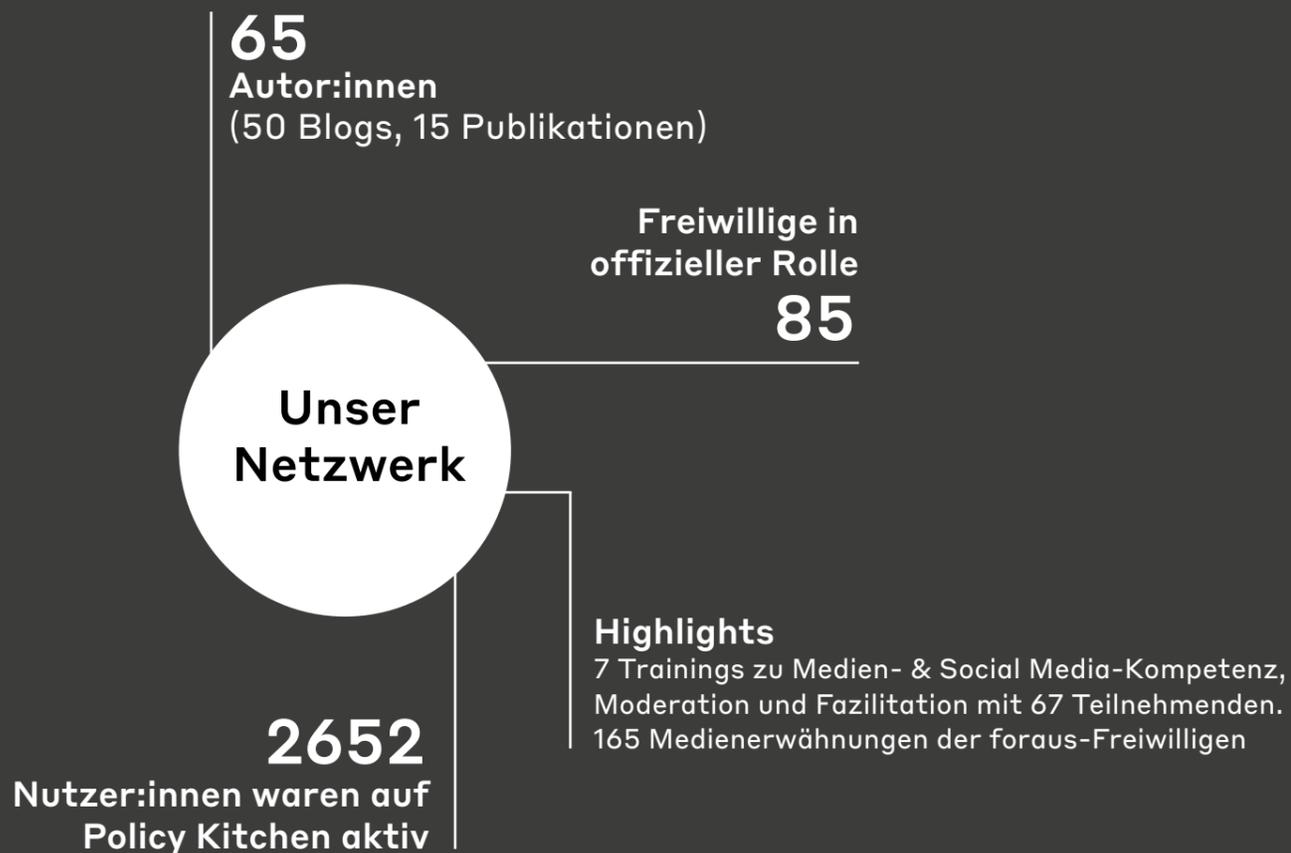
”

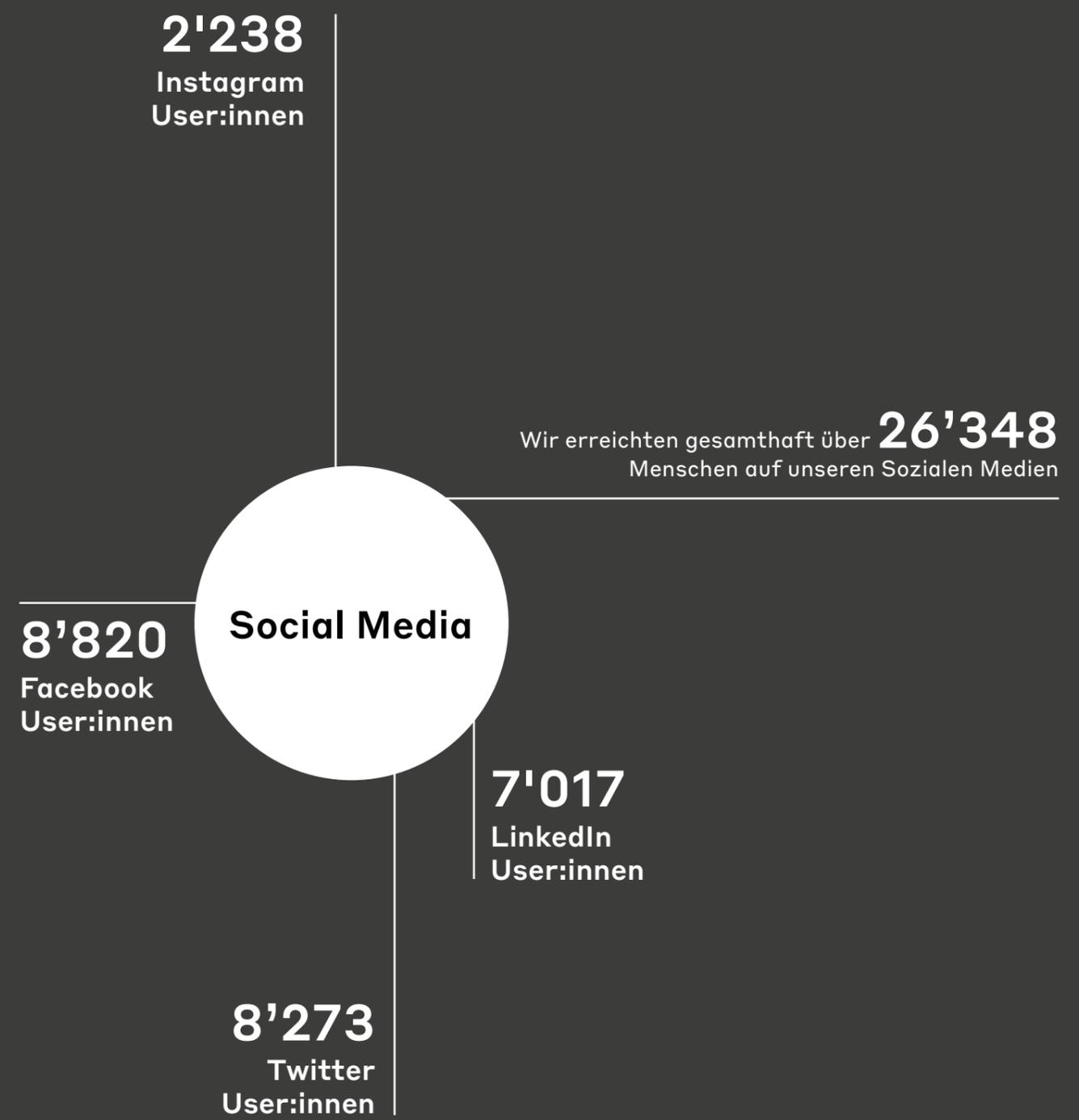
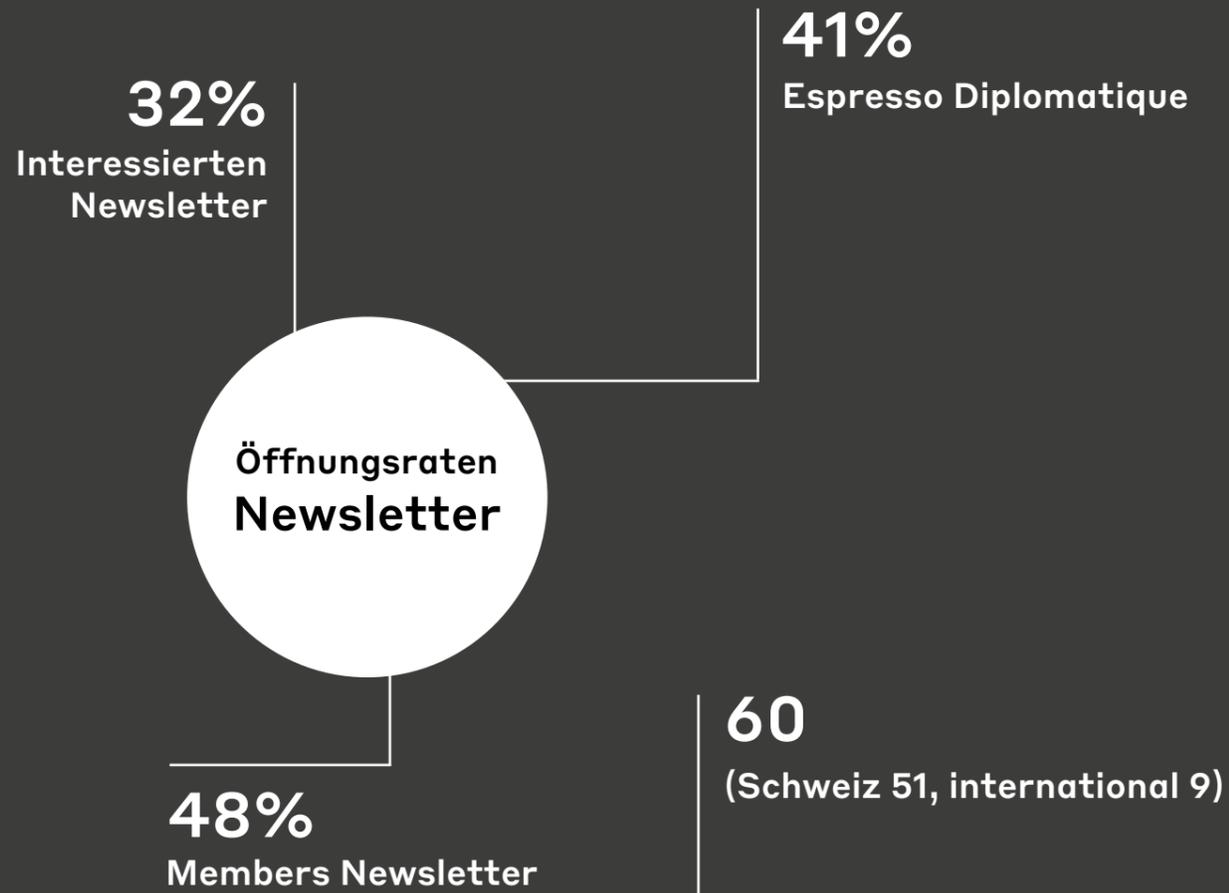
Aus der foraus-Strategie 2022

## Wie foraus wirkt

Das Wirkungsmodell von foraus geht zwei gesellschaftliche Herausforderungen an. Einerseits setzt sich der Think Tank dafür ein, dass aussenpolitische Entscheide und Prozesse von inklusivem, kritischem und kollaborativem Denken informiert sind. Zweitens möchte er einer jüngeren Generation, die von der Aussenpolitik stark betroffen ist, aber traditionell vom aussenpolitischen Meinungsbildungsprozess ausgeschlossen wird, ermöglichen, an diesem Prozess teilzuhaben.

Seit 2020 erfasst foraus seine Wirkung systematisch mittels qualitativen und quantitativen Metriken auf Ebene der Aktivitäten, Outputs und Outcomes.





**Partnerschaften**

- Highlights**
- Medienpartnerschaft mit Le Temps: Publikation von aussenpolitischen Denkanstössen von foraus-Autor:innen.
  - World Biodiversity Forum in Davos: Das foraus-Projektteam entwarf mit 90 Wissenschaftler:innen und Biodiversitätsexpert:innen aus der ganzen Welt eine Konferenzresolution.
  - Partnerschaft mit dem Europa Forum: Teilnahme, inhaltliche Beiträge und Moderation einer foraus- und Open Think Tank Network-Delegation im Rahmen von Workshops und Podiumsdiskussionen.



# Contenus

---

foraus marque la politique étrangère en y introduisant de nouvelles voix dans le débat social. Le think tank y parvient par le biais de divers formats et canaux de contenu. Nos programmes rédigent chaque année de nombreux Policy Briefs ainsi que des papiers de discussion et défendent publiquement leurs idées dans les médias et lors d'événements. Ils apportent une contribution importante au débat public car ils proposent des recommandations d'action scientifiquement fondées et participent activement à l'élaboration de la politique étrangère en proposant des actions spécifiques. Nos neuf groupes régionaux organisent des événements de haut niveau qui stimulent la réflexion à la fois sur des questions urgentes et sur des thèmes de politique étrangère relevant de l'avenir auxquels il faudrait accorder plus d'attention. Ils introduisent ainsi de nouveaux sujets dans le débat social. Grâce à nos réseaux sociaux, notre site internet et nos newsletters, nous informons nos membres et les personnes intéressées sur l'actualité du foraus ainsi que des nouveautés en matière de politique étrangère.

Nous remercions chaleureusement tous/toutes les bénévoles pour leur travail et leur engagement !

Vous trouverez ci-dessous les moments clefs des différentes activités du foraus en 2022.





“ *Bei foraus lerne ich aussenpolitisch interessierte Menschen aus der ganzen Schweiz kennen. Dank dem Mentoring-Programm von foraus Basel kann ich mich direkt mit Mentor:innen austauschen. Das hilft mir auf meinem Werdegang.* ”

Johanna Jean-Petit-Matile, Co-Leiterin Regio Basel

# Mehr Schweizer Privatkapital für die Klimafinanzierung: Vorschlag einer Swiss Green Investment Bank

Autor:innen: Anna Stünzi, Sébastien Chahid und Daniel Wiener

Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens hat sich die Schweiz zum Ziel gesetzt, Entwicklungsländer bei der Finanzierung von Emissionsreduktionen und Anpassungen an den Klimawandel ab 2020 mit jährlich CHF 450-600 Millionen zu unterstützen. Doch bei der Mobilisierung von Privatkapital stellen sich grosse Herausforderungen. Einerseits halten sich private Akteur:innen vor Finanzierungen in erneuerbare Energieprojekte wegen projekt- und länderspezifischen Risiken zurück. Andererseits sind bestehende Schweizer Instrumente zur Mobilisierung von Privatkapital für die Klimafinanzierung ungeeignet. Was fehlt, sind Finanzierungsvehikel, die explizit auf die Bedürfnisse von institutionellen Anlegern oder Kapital aus dem Privatsektor eingehen.

Deshalb haben die Autor:innen die Idee einer Swiss Green Investment Bank (SGIB) lanciert. Die Rolle der Bank ist jene einer Pionierin, die Projekte und Anlagen für private Finanzakteur:innen interessant macht und die Marktnachfrage für Klimafinanzierung stimulieren kann. Dies geschieht insbesondere durch die Übernahme von Risiken. Die SGIB kann den Akteur:innen Daten zur Rentabilität und Informationen zu geeigneten Technologien oder zum Umgang mit Länderrisiken vermitteln. Green Investment Banks (GIBs) existieren bereits verschiedenen Staaten. Doch im Gegensatz zum nationalen Fokus der meisten GIBs soll die SGIB die internationale Nachhaltigkeits- und die weltweite Klimaschutz-Finanzierung der Schweiz unterstützen. Unter diesem Aspekt wäre die SGIB ein Novum.

**13**  
Medienerwähnungen

u.a. in der Aargauerzeitung, in der Tribune de Geneve oder auf swissinfo.ch

Einreichung von fünf gleichlautenden Motionen zur Etablierung einer Swiss Green Investment Bank mit über 80 Mitunterzeichnenden

**Impact**

**13**  
Medienerwähnungen

Aufführen der SGIB-Publikation im Positionspapier der Grünen zur Klimafinanzierung "Grüne Forderungen für einen nachhaltigen Finanzplatz" zur Klimafinanzierung

Nationalrät:innen der SP, der Grünen, der GLP, der FDP und von Die Mitte unterstützen den Vorschlag.

# Publication: Directive citoyenneté de l'UE et libre circulation des personnes: beaucoup de bruit pour pas grand chose?

Auteur·e·s : Idris Abdelkhalek et Laura Zilio

Alors que la Commission européenne interrogeait la Suisse sur la voie bilatérale, la question de l'accord sur la libre circulation des personnes (ALCP) demeurait ouverte. Au moyen d'une expertise juridique nos auteur·e·s révélèrent qu'une reprise de la directive et les inquiétudes qu'elle suscitait étaient infondées. Si la Suisse venait à défendre sa marge de manœuvre en se basant sur la directive elle-même, elle pourrait débloquer le débat sur l'ALCP.

En cas d'adaptation de l'ALCP, certains points controversés tel que l'égalité de traitement des citoyen·ne·s UE en matière d'accès à l'aide sociale ne doivent pas être obligatoirement repris par la Suisse car ces développements émanent du concept de citoyenneté de l'UE. Seuls des développements relatifs à la libre circulation des personnes au sein de la directive citoyenneté requerraient une adaptation de l'ALCP. Conclusion : il n'y aurait pas de modification fondamentale de l'ALCP et, ainsi, pas de répercussions majeures pour la politique Suisse.

Lancement de publication avec Christa Tobler, Professeure de Droit Européen à l'Université de Bâle

Présentation de la publication devant la commission de politique étrangère du parti socialiste suisse

**Impact**

Présentation bilatérale à différentes parties prenantes, dont la division Europe du DFAE ou l'ambassadeur de l'UE en Suisse

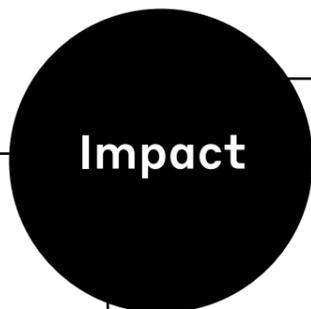
# Digitalausserpolitik: Ist die Schweiz auf dem richtigen Kurs?

Autor:innen: Kevin Kohler, Sara Pangrazzi, Nicolas Zahn

In der Publikation «Realitycheck der Ambitionen der Schweizer Digitalausserpolitik» zeigen die Autor:innen auf, dass die Ziele des Bundes und das gewachsene Engagement der Schweizer Ausserpolitik in Digitalthemen grundsätzlich in die richtige Richtung steuern. Die Ambitionen und Ziele der Schweizer Digitalausserpolitik sind trotz der Vielzahl an strategischen Dokumenten kohärent. Dennoch bestehen gewichtige Lücken zwischen Ambition und Realität. Handlungsbedarf identifizieren die Autor:innen insbesondere in den Bereichen Strukturen, Ressourcen und Koordination.

Die Autor:innen formulieren drei Handlungsempfehlungen, um diese Defizite anzugehen. Erstens fordern sie eine Verstärkung und Vertiefung des Aufbaus von internen Kapazitäten im digitalen Bereich. Ein besseres Angebot an internen Trainings in der Bundesverwaltung könnte Abhilfe schaffen. Zweitens schlagen sie die Schaffung eines Koordinationsgremiums unter Einbezug Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und des Bundesamtes für Kommunikation (BAKOM). So könnte die Koordination zwischen den diversen departementalen Strategien und internationalen Organisationen in der Digitalausserpolitik gestärkt werden. Drittens fordern sie mehr politischen Willen, um Genf als Hauptstadt der digitalen Gouvernanz zu etablieren. Die Schweiz müsse erkannte Themenfelder, wie jene von Science Diplomacy, an klare Gouvernanzprozesse knüpfen.

**6**  
Medienerwähnungen



Veröffentlichung eines Meinungsbeitrages auf swissinfo.ch

Lancierungsevent der Publikation mit Botschafter Benedikt Wechsler, Leiter der Abteilung Digitalisierung im EDA

# Kooperative Neutralität: Sieben Empfehlungen für ein Update der Schweizer Neutralität

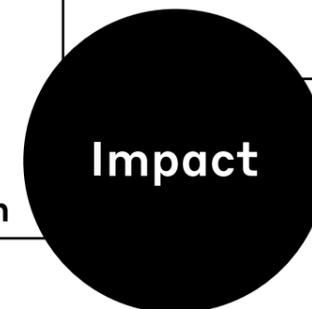
Autor:innen: Christina Graf, Carl Jauslin, Lea Schaad

Im Policy Brief analysieren die Autor:innen den aktuellen Stand der Schweizer Neutralität und formulieren konkrete Schritte, wie eine zeitgemässe, kooperative Interpretation ausgestaltet werden könnte. Diese umfasst laut den Autor:innen insbesondere drei Elemente: Sie ist wertebasiert, aktiv und kooperativ. Für eine glaubwürdige Umsetzung einer solchen Schweizer Neutralität identifizieren die Autor:innen verschiedene Handlungsempfehlungen.

So fordern sie, dass auf nationaler Ebene Leitlinien für eine glaubwürdige Neutralitätspolitik erarbeitet werden. Im Rahmen eines inklusiven, innenpolitischen Dialogs zur Neutralität soll alle vier Jahre entschieden werden, ob eine Aktualisierung nötig ist. Weiter fordern die Autor:innen eine Neutralitätspolitik mit Rückgrat: Von einer Politik des Stillsitzens, Abseitsstehens und der ausserpolitischen Enthaltensamkeit hin zu einer Neutralität der proaktiven, unparteiischen Positionierung, basierend auf dem Verfassungs- und dem Völkerrecht. Auf internationaler Ebene soll die Schweiz mit anderen neutralen Staaten eine Koalition bilden und einen internationalen Dialog zur Bedeutung und Rolle der Neutralität in einer geopolitisch polarisierten Welt initiieren.

**36**  
Medienerwähnungen

u.a. im Blick, Le Temps und in der Berner Zeitung



Über 70 Teilnehmende am Lancierungsevent

Folgeveranstaltungen mit den Autor:innen von verschiedenen foraus-Regionalgruppen und der Schweizerischen Gesellschaft für Ausserpolitik (SGA)

Lancierung der Publikation mit Micheline Calmy-Rey, ehem. Bundesrätin und Autorin des Buches "Die Neutralität - Zwischen Mythos und Vorbild"

# Nachhaltige Finanz-Ökosysteme schaffen - Ein Grassroots-Ansatz

Autor:innen: Nadir França, Eduardo Belinchon, Moritz Fegert, und Nicole Grandi

Während der Finanzindustrie und insbesondere der “FinTech-Revolution” bei der Finanzierung der UNO-Agenda 2030 und Erreichung der Pariser Klimaziele eine Schlüsselrolle zugeschrieben wird, hat die Transition hin zu einer nachhaltigen und integrativen Finanzbranche in erster Linie auf nationaler Ebene stattgefunden. Die Autor:innen präsentieren ein globales Gouvernanz-Modell, in dem nationale Akteur:innen den Kern einer Grassroots-Bewegung bilden, die ein nachhaltigeres globales Finanzsystem realisieren.

Die Etablierung eines solchen Modells erfolgt in drei Phasen. In Phase 1 sollen bestehende internationale Ansätze, Normen und Ideen zu nachhaltigem Finanzwesen in die nationalen Finanzökosysteme einfließen. Der Austausch zwischen verschiedenen nationalen Akteur:innen auf globaler Ebene würde den Weg für “Sustainable Fintech Bridges” - grenzüberschreitende Verträge zur Zusammenarbeit im Bereich des nachhaltigen Finanzwesens - ebnen. Die gesammelten Ideen sollen in einer zweiten Phase in die nationalen Kontexte eingebettet werden. Die Erfahrungen aus den gemachten Experimenten würden in der letzten Phase zu global akzeptierten Ansätzen avancieren und einen Gouvernanzrahmen bilden.

Lancierungsevent im Beisein von Philippe Roesle (CEO Swissnex China) und Expert:innen im Bereich nachhaltiger Finanzen



Impact

“

*Intégrer le foraus m’a permis de prendre confiance en moi tout en apprenant plus sur la politique suisse ainsi que sur les enjeux de politique internationale et en rencontrant les acteur.e.s clés de la Genève Internationale.*

”

Eve-Eugènia Cotton, co-responsable du groupe régional Genève



## Aussenpolitik unmittelbar prägen: Vernehmlassungsantworten

Die Bundesverwaltung eröffnet regelmässig Vernehmlassungsverfahren zu neuen Gesetzgebungen. Diese Konsultationsverfahren sind öffentlich und betroffene sowie interessierte Kreise dürfen dazu Stellung nehmen. Sie bieten somit eine Gelegenheit, die Aussenpolitik mitzuprägen. foraus entwickelte 2022 einen neuen Prozess zur Sicherstellung der Qualität von Vernehmlassungsantworten des Think Tanks, der die Relevanz und Kohärenz noch verstärkt.

Im März 2022 eröffnete der Bundesrat den Vernehmlassungsprozess zur Verordnung zur Klimaberichterstattung von grossen Unternehmen, an welchem das Programm Finanzplatz teilnahm. Die Co-Programmleiter:innen Nihat Cingöz und Niki Vischer verfassten sie in Zusammenarbeit mit Julian Osborne, CEO von Pelt8, und Pascal Bührig, unabhängiger Finanzberater. Im Abschlussbericht des Eidgenössischen Finanzdepartements wurden die inhaltlichen Inputs der Autor:innen 14 Mal erwähnt.

## Salon Basel: Spannende Inputs im informellen Rahmen

Mit Peers zusammenkommen und gemeinsam über Aussenpolitik diskutieren – dies gehört für die Regiogruppe Basel zur Kernaufgabe von foraus. Darauf baut auch unser Konzept der Salon-Reihe auf. Wir legen dabei grossen Wert auf den informellen Austausch und die Aktualität der Themenwahl. Dies ermöglicht es uns, auf Ereignisse zu reagieren und diese gemeinsam einzuordnen. Im vergangenen Jahr haben wir beispielsweise über den Krieg in der Ukraine, die Neutralitätsdebatte in der Schweiz, feministische Aussenpolitik, die Proteste im Iran sowie die Klimakonferenz in Ägypten debattiert. In den meisten Fällen laden wir Referent:innen ein, die mit einem Input die Diskussion eröffnen. 2022 konnten wir unter anderem Benno Zogg vom Centre for Security Studies, Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter, em. René Rhinow und Klimaaktivistin Marie-Claire Graf für einen Austausch gewinnen. Zentral bei diesem Format ist, dass alle Mitglieder sich einbringen können und dadurch eine anregende Debatte entsteht.

*Regiogruppe Basel*

## Science Diplomacy event

On 15 December 2022, our regional group organized a conference on “Science Diplomacy” at the University of Fribourg. Ambassador Alexandre Fasel, special representative for science diplomacy at the Swiss Federal Department of Foreign Affairs, attended the event as a speaker. Ambassador Fasel illustrated the increased intertwining between science and diplomacy in today’s world as well as the opportunities and the challenges this development entails. He elaborated how Switzerland is incorporating this concept into its foreign policy.

45 visitors attended the lively event and many participants underlined the informative and engaging nature of the discussion.

*Regional Group Fribourg*

## Groupe régional Genève: série d'événements lors de la semaine des droits humains

Pour la semaine des droits humains, notre groupe régional a contribué à la réalisation de nombreux événements, tables rondes, mais aussi au speed debating du 23 novembre 2022. Nous avons eu le plaisir de collaborer avec l'AESPRI, l'association des étudiants en sciences politiques et relations internationales de l'Université de Genève. Les participants·es ont pu débattre en petits groupes de la liberté d'expression. Dans une salle, la discussion était centrée sur les femmes, dans l'autre sur les réseaux sociaux. Ils ont eu l'occasion de discuter avec plusieurs invité·es qui venaient des milieux politiques, académiques et associatifs. L'évènement a réuni une quarantaine de personnes, qui ont apprécié de pouvoir se retrouver à la suite de leurs discussions fructueuses autour d'un apéritif.

*Groupe régional Genève*



## Newsletter

Ob Event-Empfehlungen, foraus-interne Projekte, Updates aus der Geschäftsstelle oder relevante Medienerwähnungen über foraus: Unsere beiden Newsletter decken unterschiedliche Themenbereichen ab. Jeden Monat wird der **Interessierten-Newsletter** an über 3'500 Abonnent:innen versandt. Dieser Newsletter richtet sich an jene Personen, die gerne mehr über die Aktivitäten von foraus und der Community erfahren möchten. Der **Members-Newsletter** erscheint ebenfalls monatlich und beinhaltet Hinweise zu exklusiven Gelegenheiten, Anlässen und Jobangeboten für die über 600 foraus-Mitglieder. Mit einer Öffnungsrate von 48% erfreut sich der Newsletter einer grossen Beliebtheit.

## Espresso Diplomatique

Der **Espresso Diplomatique** ist die kurze und kräftige Dosis Aussenpolitik von foraus und der Schweizerischen Gesellschaft für Aussenpolitik (SGA). Der Newsletter gibt im zwei Wochen Rhythmus einen aussenpolitischen Rundumblick mit aussenpolitischen Events, Videos, Podcasts und Infografiken. Der jeweils diskutierte Leitartikel (abwechselnd Deutsch, Französisch und Englisch) thematisiert ein internationales aktuelles Ereignis, das in den Schweizer Leitmedien (zu) wenig Beachtung fand und findet. Der Newsletter hat mit über 2'500 Abonnent:innen u.a. aus Medien, Verwaltung und Akademie eine beachtenswerte Öffnungsrate von 41%.

## Diplofocus

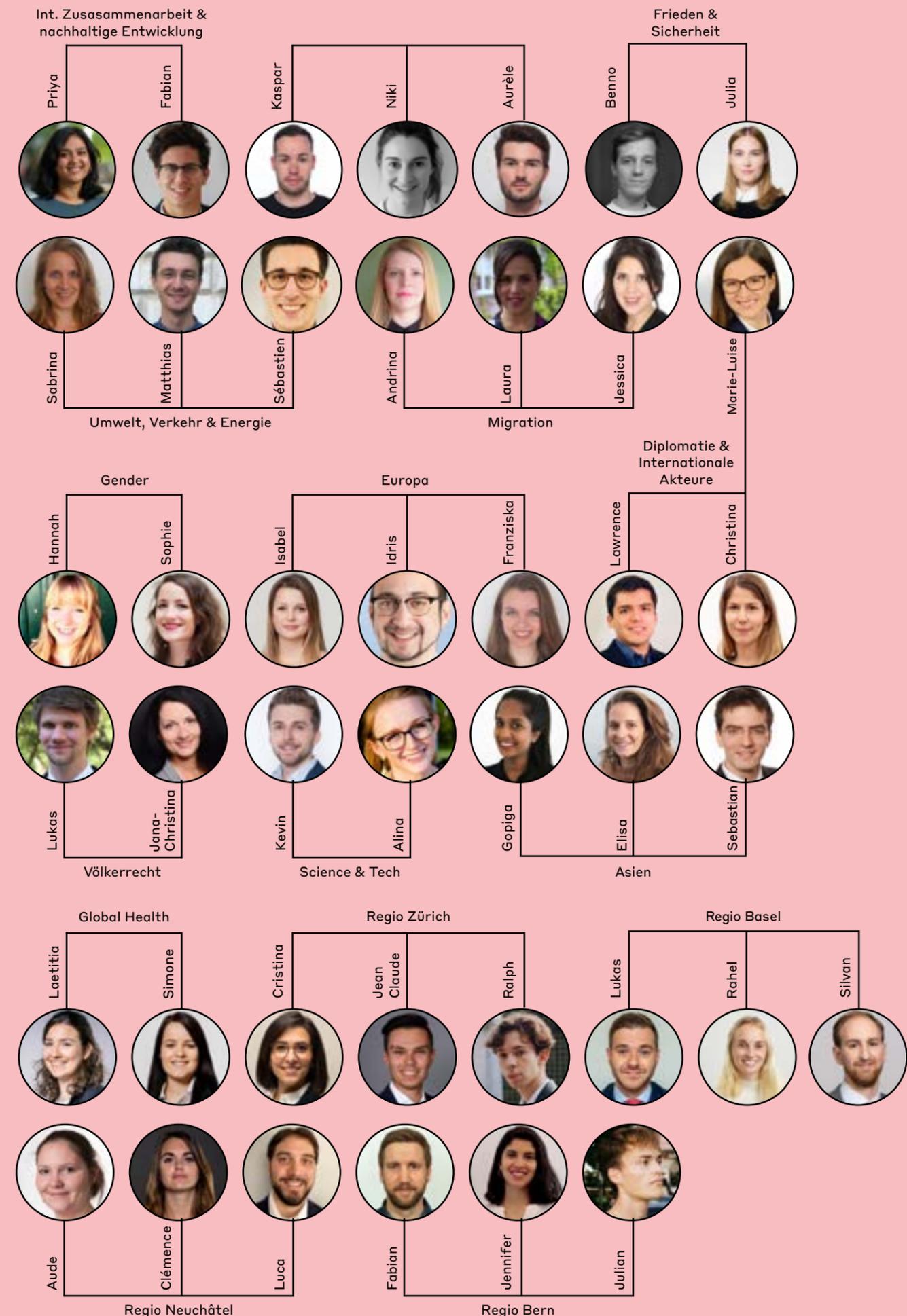
Lancé en mars 2022, le Diplofocus est hébergé sur le site du journal Le Temps et amplifie la voix des auteur·e·s francophones du foraus. De la politique climatique suisse aux enjeux de la politique fiscale internationale, les sujets abordés, en lien avec l'actualité, couvrent tout le spectre de la politique internationale. Cette année, les neuf articles du blog ont fait connaître le foraus aux lecteur·rice·s du Temps comme un réseau d'expert·e·s apportant des réflexions éclairées ainsi que des propositions concrètes sur la politique étrangère.

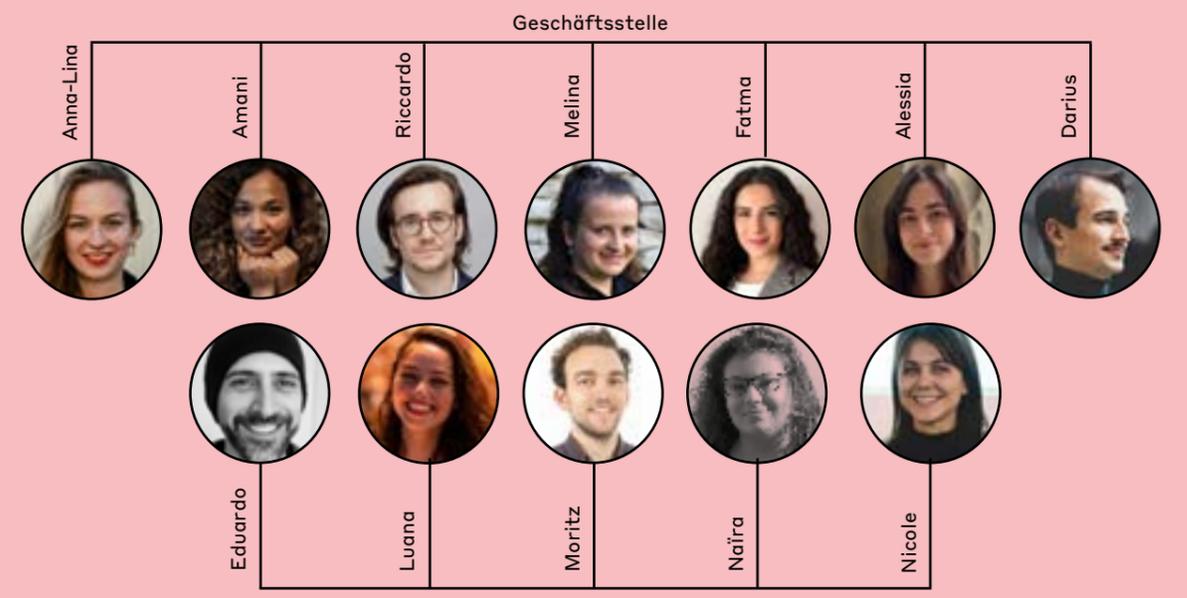
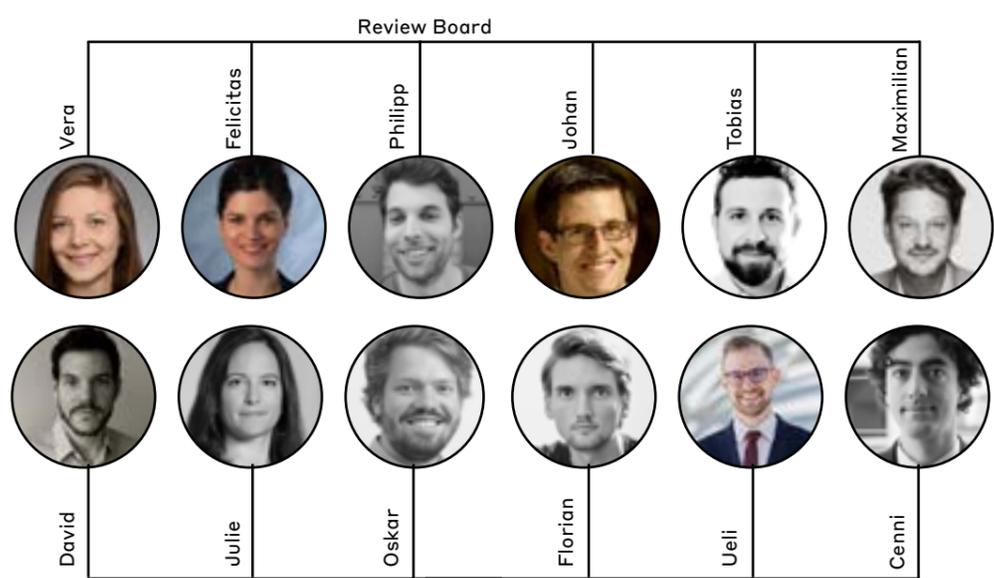
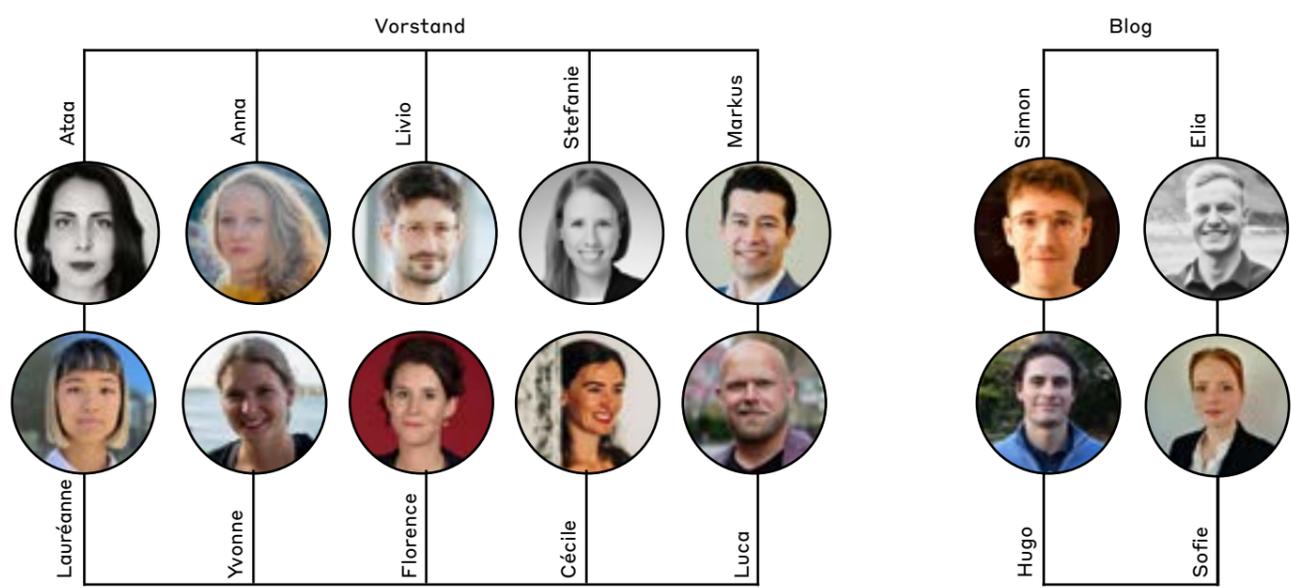
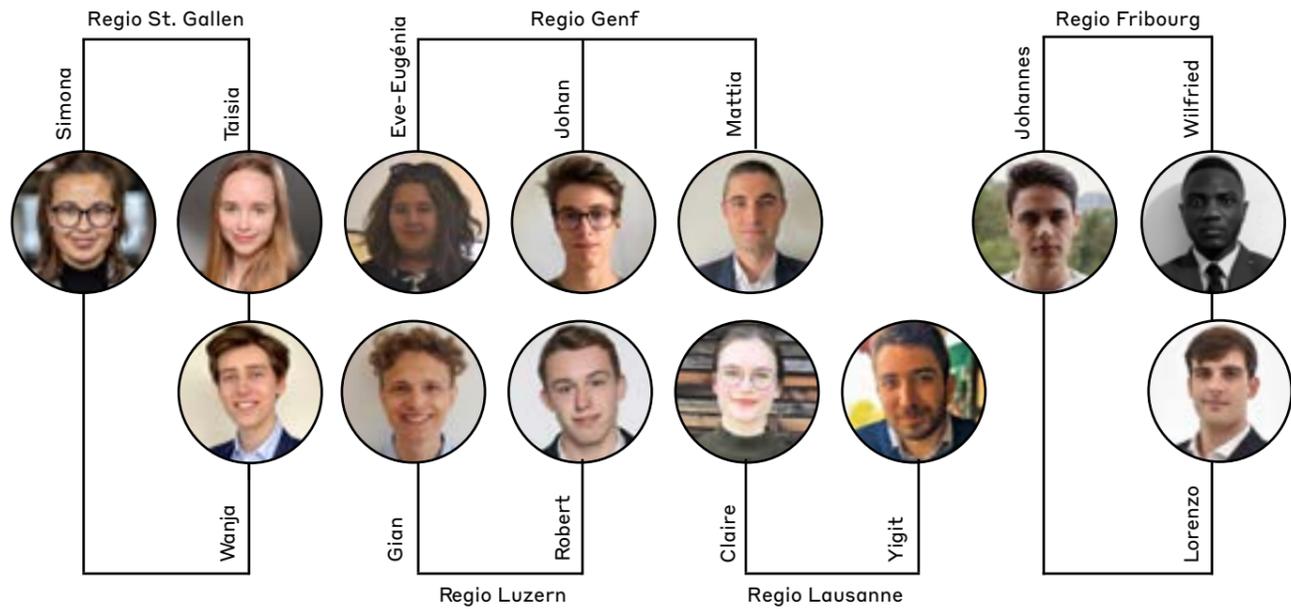


# Communauté

Das Herzstück von foraus sind die Freiwilligen. Als dynamische Grassroots-Community junger Menschen prägen wir durch unsere Freiwilligen die Aussenpolitik, fördern neue Stimmen gezielt und verschaffen ihnen Gehör – innerhalb der Schweiz wie auch international. Heute besteht das foraus-Netzwerk aus mehreren hundert Mitgliedern und einer Gemeinschaft von 85 ehrenamtlich engagierten Personen in offizieller Funktion.

Der **Vorstand** ist das strategische Gremium von foraus und organisiert sich in kleineren Arbeitsgruppen. Während die **Programme** faktenbasierte, zukunftsorientierte, innovative und konstruktive Inhalte zu diversen Themen erarbeiten, bilden die **Regiogruppen** die lokalen Vertretungen in den grössten Universitätsstädten und organisieren aussenpolitische Events, die zum Denken anregen. Das **Review Board** gewährleistet die argumentative und die politische Kohärenz und damit die Qualität der Publikationen. Das **Blog-Team** koordiniert das Verfassen der Blogs und identifiziert neue Autor:innen zu aktuellen Fragen des aussenpolitischen Diskurses. Während die **forever-Koordinator:innen** die Alumni:ae betreuen, unterstützen **Senior Associates** den Think Tank strategisch und inhaltlich. Die **Geschäftsstelle** mit Büros in Genf und Bern stellt sicher, dass die Aktivitäten der Freiwilligen das entsprechende Zielpublikum erreichen. Sie begleitet die Freiwilligen, stellt die Aussenwirkung des Think Tanks sicher und erfüllt Aufgaben wie Fundraising, die Organisation von Publikationslaunches, Projektarbeit und die Netzwerpflege mit den wichtigsten Akteur:innen der Aussenpolitik. All diese Personen bilden die Gruppe RIGI, benannt nach dem Berg, auf dem eine der ersten Zusammenkünfte unseres Freiwilligennetzwerks stattgefunden hat.





## Remerciements

Pour leur engagement, leur enthousiasme, leur temps et surtout pour leurs idées, toute l'équipe du foraus remercie chaleureusement tout·e·s les bénévoles et membres du bureau qui ont quitté leur fonction au cours de cette année : Jan Lepeu, Lea Schaad, Sarah Spycher, Bianca Gebauer, Jonas Nakonz, Nadir França, Marine Vasina, Timothée Spörli, Nadeem Khalawi, Melina Desseaux, Maryna Mottet, Meret Grob, Nora Lüthi, Lukas Hupfer, Wailea Zülch, Donja Gehrig, Nihat Cingoez, Matthias Jochum, Fabian Kaeser, Matthias Rast, Stephanie Escher, Natalie Messerli, Janagesha Muthurasa, Anika Long, Melanie Senn, Jonathan Djehiche, Andreas Oeschger, Loïse Donnet-Descartes, Jessica Guex, Aurèle Cotton, Matthias Luethard, Kilian Furrer, Delia Bazzigher, Myriam Schneider, Emilie Romon.

## Let's embark on the foraus #volunteerjourney – together

We shape foreign policy by enabling new voices in the public discourse. This mission has been a long-standing commitment at foraus, and it has been newly formulated in our 2022 strategy. As a grassroots think tank we strive to uphold engagement and policy impact as our two main goals.

*Strengthening the community feeling through engaging events*  
Striking the balance between heated policy discussion and fun socializing, the foraus retreats in Prêles and Interlaken were greatly enjoyed by our active volunteers. To connect with our broader community, the General Assembly, publication launch events or the Think & Drink afterwork series were valuable meeting points throughout the year. In 2023, a monthly thematic community call (Policy Flash) as well as election-year themed events will make the foraus agenda even more varied.

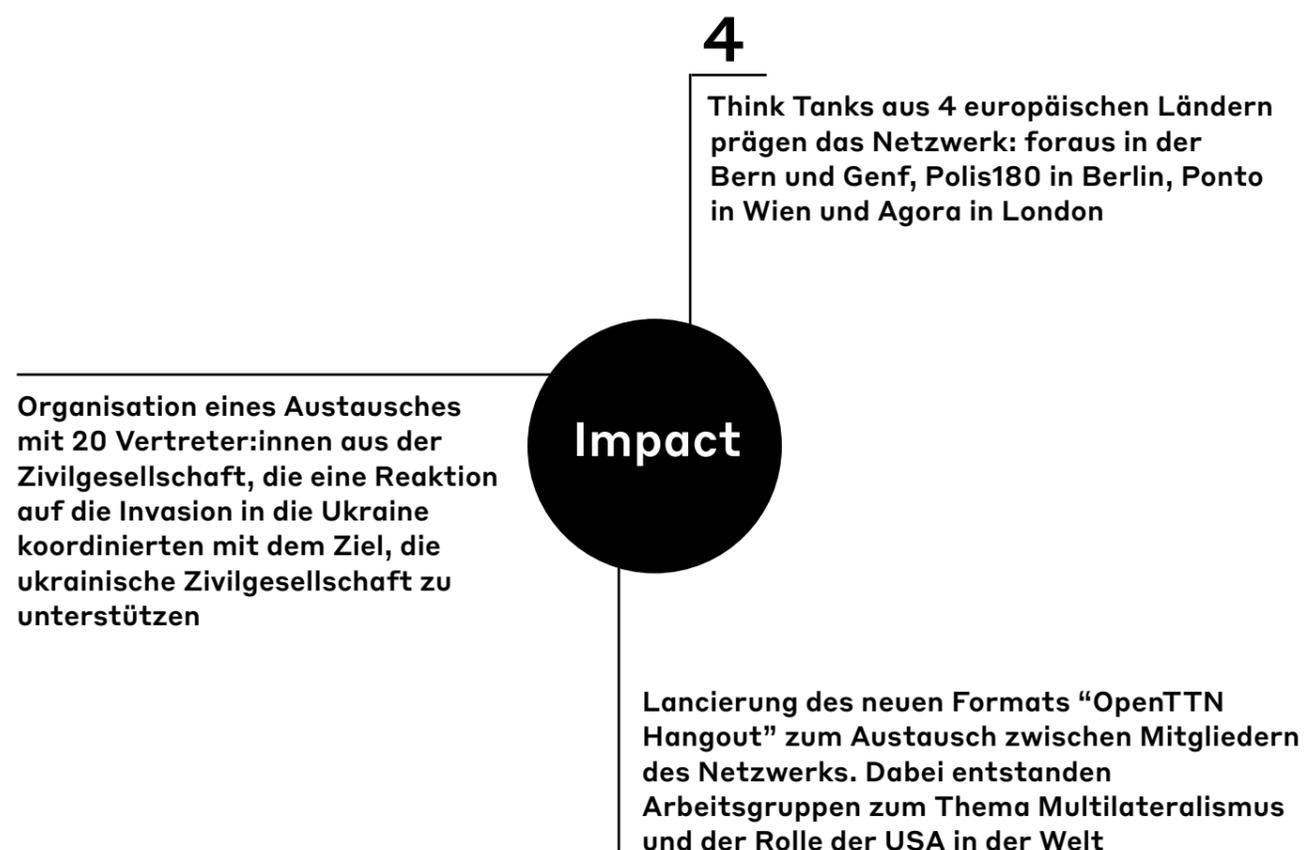
*foraus as a talent catalyst – empowering community members*  
This year, foraus has prototyped different types of workshops to institutionalize skill-sharing and knowledge transfer. The two retreats featured skill-sharing sessions on event management, public speaking, publishing with foraus and the “art of the pitch”. Furthermore, an exclusive training in Geneva taught volunteers how to effectively bring their message across on social media and vis-à-vis traditional media. Continuing our #empowerment mission, the Impact Academy series will further expand foraus' range of skill-building workshops for me.

## Das Open Think Tank Network

Das Jahr 2022 bot verschiedene Highlights für das Open Think Tank Network (OpenTTN). Mehrere Mitglieder des OpenTTN-Netzwerks beteiligten sich beispielsweise in aktiven Rollen am Europaforum Luzern und am Europäischen Forum Alpbach in Österreich, zwei wichtigen aussen- und europapolitischen Veranstaltungen.

Im Rahmen des Europa Forums Luzern traten einige Mitglieder am neuen Format "Let Europe Arise - Welches Europa wollen die Millennials jetzt?" auf und diskutierten ihre Ideen mit internationalen Entscheidungsträger:innen. Beim Europäischen Forum Alpbach brachten sich die Think Tanks foraus und Ponto in verschiedenen Workshops zu Fragen der atomaren Sicherheit, der europäischen Aussen- und Sicherheitspolitik sowie der Zukunft Europas ein.

Zusätzlich hat das Board of Directors im vergangenen Jahr stark an der internen Konsolidierung des Netzwerks und dem langfristigen Fundraising gearbeitet. Zudem konnten zwei neue Persönlichkeiten als OpenTTN Koordinator:innen rekrutiert werden, die das Netzwerk operativ unterstützen. Insbesondere intensivierte das Netzwerk im vergangenen Jahr auch das "OpenTTN Peer-Learning" im Bereich der Publikationen und der regionalen und thematischen Weiterentwicklung der verschiedenen Think Tanks.



# Projets

Die foraus-Geschäftsstelle führt eine Vielzahl von Projekten und Aktivitäten durch. Ziel der Projekte ist es, evidenzbasierte politische Handlungsempfehlungen zu transnationalen Herausforderungen zu entwickeln und junge Menschen durch partizipative Formate am gesellschaftlichen Diskurs zur Aussenpolitik beteiligen zu lassen. Dadurch entwickeln und wenden wir qualitative Methoden an, die eine breite Partizipation mit hochwertiger inhaltlicher Forschungsarbeit kombinieren. In der folgenden Sektion stellen wir Ihnen eine Auswahl unserer Aktivitäten und Projekte im Jahr 2022 vor.

## Policy Kitchen and the Futures App: Bringing futures thinking to the people

After more than two years dominated by the pandemic, the year 2022 finally seemed to mark “back to normal”. However, “back to normal” doesn’t mean “business as usual”. One key takeaway of the last two years is the urgent need for more anticipatory and forward-looking policymaking. Therefore, the innovation team at foraus streamlined and consolidated our participatory foresight methods. After several iterations in 2020 and 2021, foresight became a key component of most of our Policy Kitchen challenges in 2022. Building on our experience with the “Future of Human Mobility” project in 2021, the United Nations Department of Political and Peacebuilding Affairs partnered with foraus to design and implement an innovative project using participatory foresight and technology to engage youth peace-makers from North-East Asia to identify desirable futures and develop actionable policy recommendations and consequently create regional narratives through education and technology.

During 2022 we also designed and developed a click-through prototype of the Futures App, a digital tool that uses AI-based generative narratives and gamification to make it fun and simple for anyone to engage in a future exploration process. Our commitment to bringing futures thinking to anyone anywhere remains strong in 2023 and thanks to the support of the Federal Social Insurance Office and other partners we are launching a new project. Stay tuned for the Next Generation Futures!

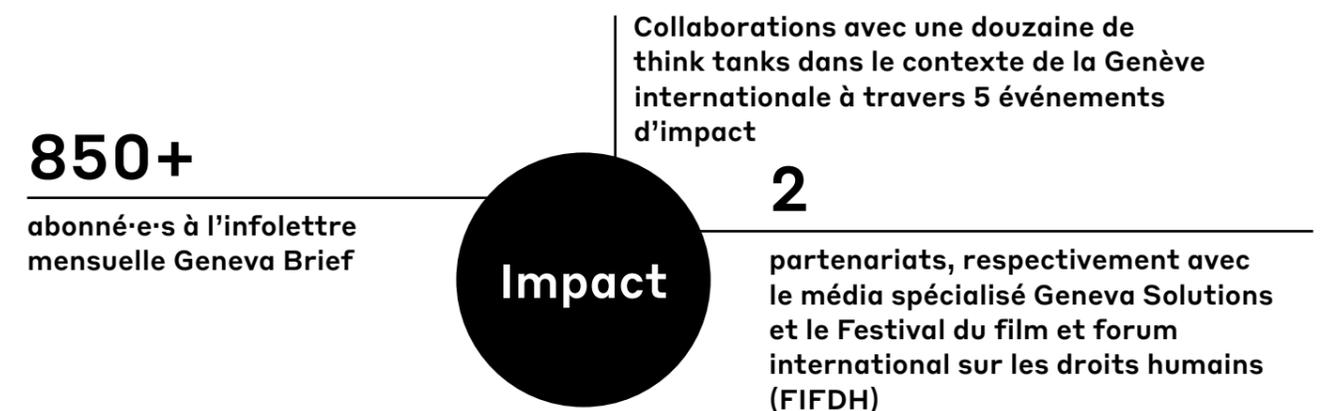


## Le Think Tank Hub – Relayer l’expertise des think tanks dans la Genève internationale

Partenariat entre le Département fédéral des affaires étrangères et le foraus, le projet “Think Tank Hub” a tenu à finir en beauté pour sa dernière année à travers une série d’activités encourageant les connexions entre le riche écosystème de la Genève internationale et des think tanks du monde entier.

Avec les Geneva Global Games, un format interactif connectant des think tanks fournisseurs de solutions et des praticien·ne·s de la Genève internationale, il a permis à de jeunes think tankers provenant notamment de Singapour, du Cameroun, de Mongolie ou encore de Tanzanie de se connecter à des organisations comme le WEF, l’OIT ou l’OMS et d’échanger leur expertise.

Le Think Tank Hub a également collaboré avec des think tanks européens autour d’événements clés, comme le Geneva Health Forum 2022 où il a abordé le thème émergent “One Health” (“une seule santé”). En outre, il a poursuivi ses missions d’animation de la communauté, avec son afterwork mensuel Think&Drink, et de valorisation de l’expertise de la Genève internationale, avec son infolettre Geneva Brief.





## EU-Bürger:innen in der Schweiz: eure Stimme, eure Meinung!

EU-Bürger:innen, die permanent in der Schweiz leben, machen etwa 16% der Gesamtbevölkerung aus (inkl. EFTA und Vereinigtes Königreich, Stand 2020). Trotz ihres aktiven gesellschaftlichen Beitrags haben EU-Bürger:innen in der Schweiz nur sehr begrenzte Möglichkeiten, sich an politischen Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Auch wird ihre Stimme im öffentlichen Diskurs kaum wahrgenommen. Mit unserem Projekt haben wir dazu beigetragen, dieses Demokratiedefizit zu verringern.

Zwischen September und Oktober 2022 organisierten wir eine iterative Workshop-Reihe in Basel, Zürich und Genf, während dieser die Teilnehmenden Visionen für die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der EU und der Schweiz in den Politikbereichen Klima, Migration und digitale-Governance entwickelten und sich mit thematischen Expert:innen austauschten. Die Ergebnisse stellte die Projektleitung am 23. November 2022 im Rahmen des Europa Forums in Luzern an einer exklusiven Veranstaltung mit Akteur:innen aus Politik, Wirtschaft und Akademie vor.

Publikation des Project Briefs "Climate, migration and digital policies for the common good: Crowdsourced ideas for a more sustainable future in Europe"

Diskussion der Thematik im Rahmen des Europa Forums mit Sigmar Gabriel, ehemaliger Bundesminister des Auswärtigen Amtes

**13'800**

erreichte Personen  
über verschiedene  
Kommunikationskanäle

**Impact**

Projektpartner: Anny-Klawa-Morf Stiftung, Europäische Delegation für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein, Deutsche Botschaft in Bern, Europa Forum und Kanton Genf



“ Dank meinem Engagement bei foraus kann ich mein Netzwerk im Sustainable Finance-Bereich stetig erweitern. Der Austausch mit Personen, die sich für eine nachhaltige Gestaltung des Schweizer Finanzplatzes interessieren, ist wichtig für mich - privat wie beruflich.

”

Niki Vischer, Co-Leiterin Programm Finanzplatz

# Innovativer Beitrag zur globalen Biodiversitäts-Gouvernanz

Unter dem Motto „Inspiration for Action“ brachte das zweite *World Biodiversity Forum* (WBF) im Juni 2022 Forscher:innen aus allen Disziplinen der Biodiversitätswissenschaft in Davos zusammen.

In diesem Rahmen führte foraus einen einzigartigen crowdsourcing- Prozess mithilfe der Plattform Policy Kitchen durch. In Zusammenarbeit mit der Universität Zürich entwarf das foraus-Projektteam mit 90 Wissenschaftler:innen und Biodiversitätsexpert:innen aus der ganzen Welt eine Konferenzresolution für das WBF. Die zweiseitige Resolution verlangt Massnahmen zum Erhalt der Biodiversität in Böden, Bergen, Wäldern und Gewässern, sowie eine robuste Biodiversitätsdaten-Gouvernanz und Zertifizierungsprozesse. Die über 200 Teilnehmenden nahmen die Resolution per Akklamation an.

Durchführung eines innovativen partizipativen Prozesses

Präsentation der Ergebnisse während des Gala-Dinners des WBF vor +200 Personen

**Impact**

**1**

kollektiv verfasste Konferenzresolution

Über 90 Co-Autor:innen



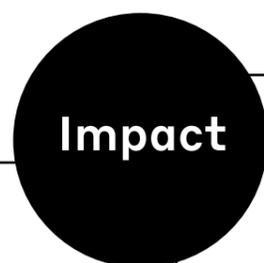
## Futuring Peace in North East Asia: a participatory foresight experience

“Futuring peace in Northeast Asia” was an initiative by the United Nations Department of Political and Peacebuilding Affairs (UN DPPA) that was conducted in collaboration with foraus. The project is dedicated to deepening opportunities for youth to share their personal ideas for regional peace and security with policymakers, aiming at broadening the representation of youth in high-level policy fora. foraus designed and implemented the participatory foresight experience using foraus' crowd-innovation platform Policy Kitchen and other digital tools such as Remesh Flex.

Throughout the project, more than 40 youth participants from the region were trained in digital facilitation and futures literacy. In a series of workshops and digital engagement, a total of 250 participants contributed to building scenarios and ideating policy recommendations that resulted in four key areas for policy-making: establishing digital literacy programs, furthering educational and technological cooperation, the creation of a regional youth parliament, as well as fostering an inclusive Metaverse.

**1.7 Million**

people reached in North East Asia via different communication channels



**250**

participants through Policy Kitchen and Remesh Flex

The outputs of the project as well as the authors of the report are being invited to different high-level political fora in the region in 2023 to share their views and experience using this innovative approach to develop actionable policy recommendations.

## Des idées innovantes pour la Genève internationale en matière de santé publique!

Avec son nouveau projet Global Labs, le foraus vise à mettre en relation des étudiant·e·s de Genève et d'ailleurs avec l'écosystème de la Genève internationale et d'encourager la formulation d'idées novatrices en matière de gouvernance multilatérale. Par le biais d'un échange avec des professionnel·le·s et de la co-rédaction d'un project brief, les Global Labs renforcent les compétences des participant·e·s, tout en fournissant les forums multilatéraux clés avec des contributions innovantes.

La première édition axée sur le thème des maladies non transmissibles (NCDs) et des facteurs à risque qui y sont liés, tels que les régimes alimentaires malsains, le tabagisme, la pollution atmosphérique ou l'inactivité physique, s'est tenue entre mars et mai 2022. Après un échange avec des expert·e·s de l'Organisation mondiale de la santé, de la NCD Alliance, ainsi que du monde universitaire et du secteur privé, les participant·e·s ont formulé des recommandations politiques pour lutter contre les facteurs de risque à l'avenir sous forme d'un project brief présenté aux autorités suisses et partagés avec les institutions pertinentes issues de la Genève internationale.

**39**

participant·e·s et 7 expert·e·s thématiques



Près de 3'000 personnes touchées à travers nos divers réseaux de communication

**1**

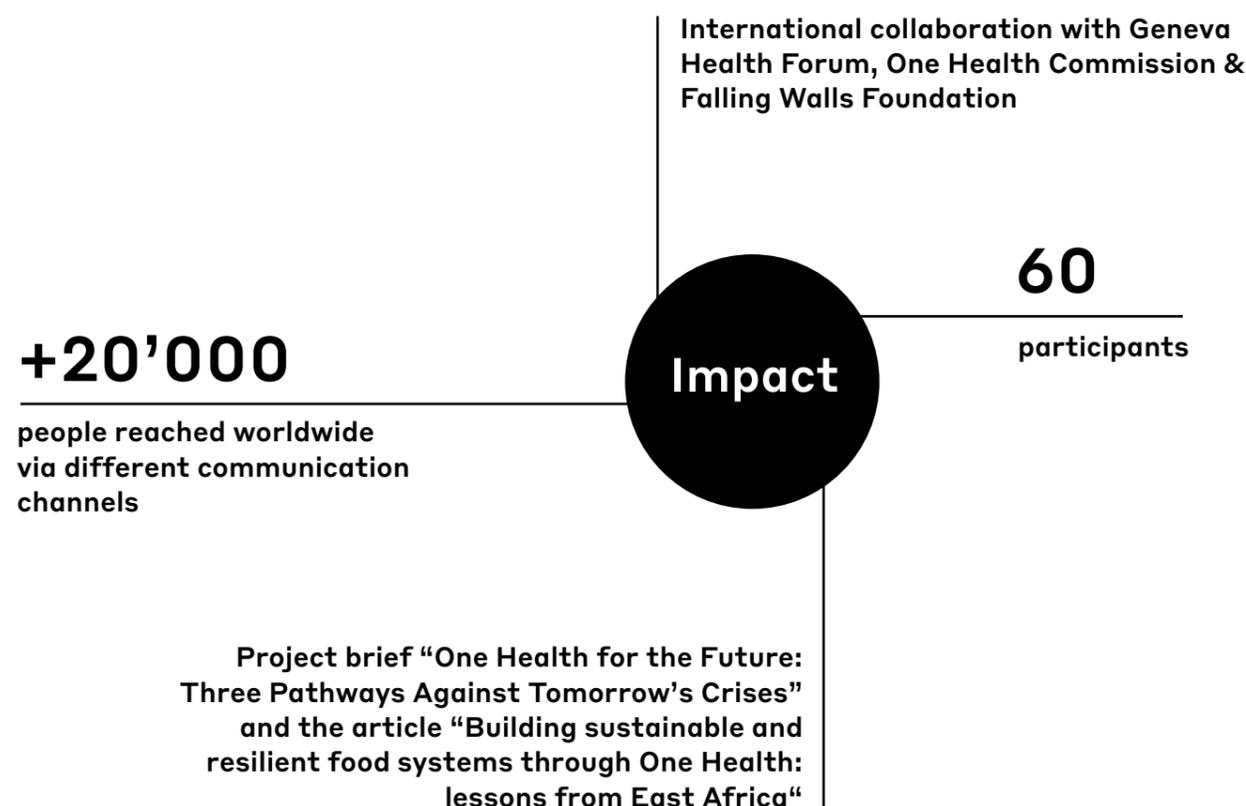
phase de co-écriture + 2 ateliers de formation en écriture de policy briefs

Publication du project brief « Objective 2050: Four visions for a comprehensive NCD prevention strategy »

## One Health project - exploring new approaches in pandemic and public health crisis prevention

What should pandemic prevention policies look like in the future? How could a shift from destructive human activities such as deforestation or industrial food production to more protective measures play a role in decreasing the likelihood of future pandemics? Our project "One Health for the Future" addressed these questions, concentrating on the phenomena of zoonoses, antimicrobial resistance (AMR), and food safety and security threats. We asked ourselves how the One Health approach, aiming at sustainably balancing and optimizing the health of people, animals and ecosystems, could help prevent and address these phenomena by 2050.

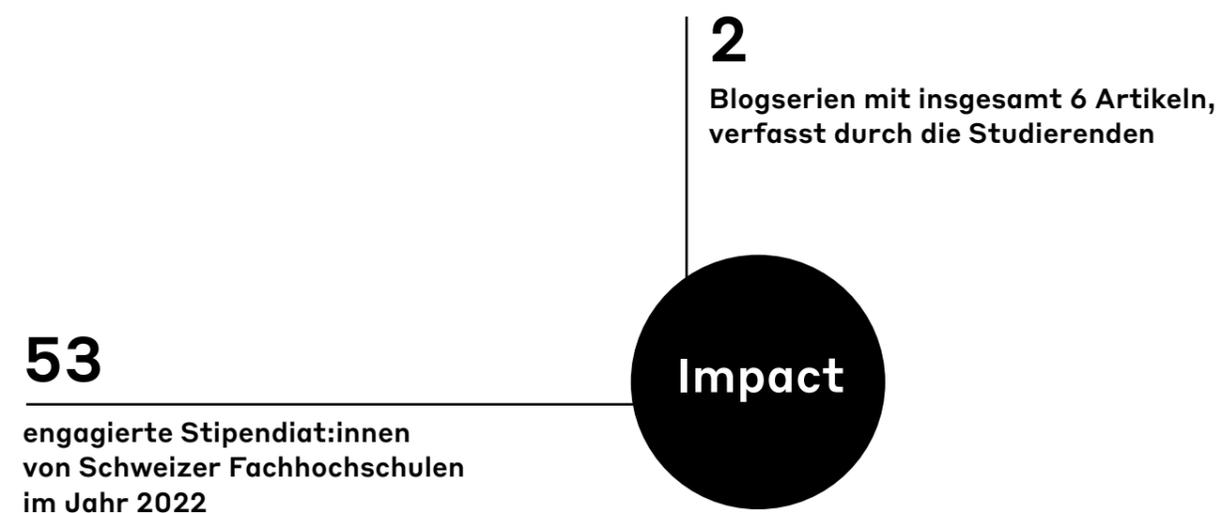
Interested citizens and experts from around the globe joined at the Geneva Health Forum (GHF) in May 2022 and reflected upon scenarios to avoid in the future and actions to be taken to counter said scenarios. Building on the results collected in spring, we worked on the topic of food security and One Health in East Africa in a workshop that gathered local food systems actors and One Health practitioners from the region. The process resulted in two outputs and a series of recommendations that were shared at the Science Summit organised by the Falling Walls Foundation in November 2022.



## Stipendium der Hirschmann Stiftung: Zukunftsimpulse von Studierenden

Wie definieren junge Menschen aus unterschiedlichen akademischen Disziplinen ihr gesellschaftliches Engagement und ihre ausserschulische Verantwortung? Seit 2020 führt foraus im Rahmen des Stipendienprogramms der Stiftung Hirschmann zweimal im Jahr Ideationsprozesse mit je rund 25 Fachhochschulstudent:innen durch. Die Stipendiat:innen definieren frei eine Fragestellung, die sie anschliessend gemeinsam diskutieren und beantworten. Im Frühjahrssemester identifizierte die inzwischen vierte Kohorte Ideen dazu, wie der Biodiversitätsverlust in der Schweiz noch gebremst werden kann. Im darauffolgenden Herbstsemester haben sich die Stipendiat:innen mit ihrer individuellen Beziehung zu Aktivismus beschäftigt.

Als Kompetenzzentrum für partizipative Prozesse und virtuelle Zusammenarbeit auf Policy Kitchen begleitet foraus die Hirschmann Stipendiat:innen darin, als Gruppe innovative Lösungsansätze zu gesellschaftlichen Herausforderungen zu entwickeln. Der Prozess beginnt jeweils mit einem interaktiven Workshop. Die Stipendiat:innen reisen für ein physisches Kennenlernen nach Bern, wo sie unter Anleitung des foraus-Projektteams in ihre ausgewählte Fragestellung eintauchen. Studierende diverser Fachrichtungen bringen dabei unterschiedliche Expertise mit, wodurch spannende und vielseitige Diskussionen entstehen. Dieser Austausch bildet den Ausgangspunkt für den kreativen Schreibprozess, der auf Policy Kitchen weitergeführt wird. Am Ende resultieren daraus spannende thematische Blogartikel mit innovativen Ideen der Stipendiat:innen.

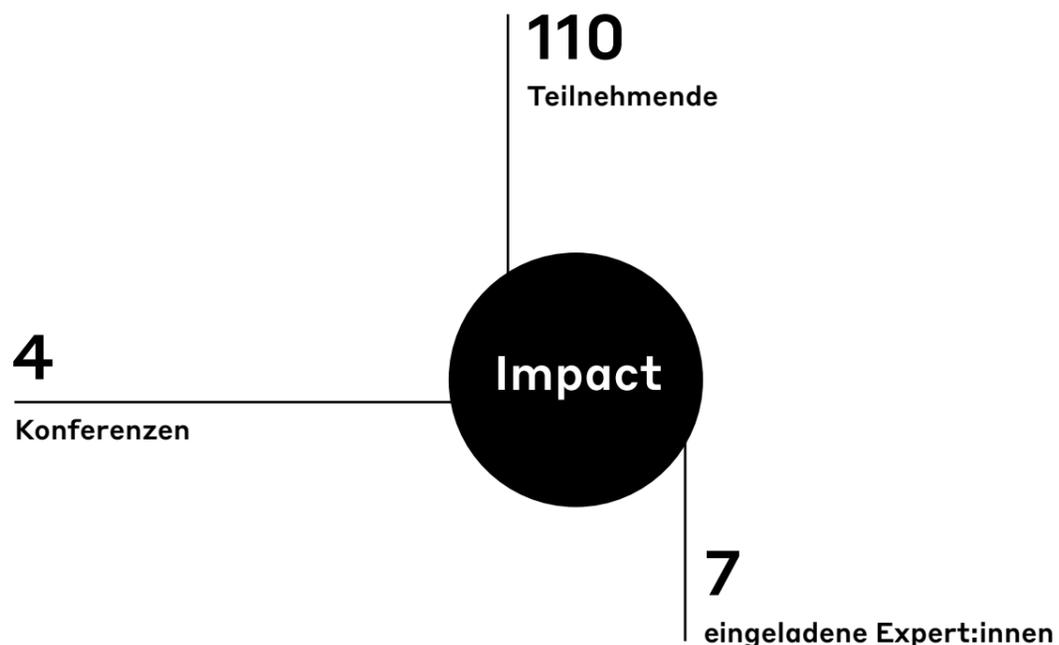


## EDA Think Tank Konferenzen

Seit 2020 organisiert foraus im Auftrag des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) zweimal jährlich eine Think Tank Konferenz in Form von Mittagsveranstaltungen und Kolloquien. Ziel der Konferenz ist es, mittels informativen Inputs und Diskussionen einen Einblick in aufkommende relevante Themen zu vermitteln und Raum für den Austausch zwischen Expert:innen zu schaffen.

Am 19. Mai 2022 befasste sich die Konferenz mit der Rolle der Schweiz in der Weltraumforschung und der Raumfahrtindustrie. Als Expert:innen eingeladen waren Michael Haas (unabhängiger Experte), Renato Krpoun (SBFI) und Didier Manzoni (APCO Technologies). Im Kolloquium befassten sich Mitarbeitende des EDA, UVEK, WBF, VBS und EJPD mit der spezifischen Frage, wie die Schweiz zu mehr Nachhaltigkeit im Weltraum beitragen kann.

Am 7. November 2022 diskutierten Expert:innen des EDA und SECO über die Chancen und Herausforderungen für die Schweizer Handelspolitik in den kommenden Jahrzehnten. Die anschliessende Mittagsveranstaltung ging der Frage nach, wie sich die Schweizer Handelspolitik in einer zunehmend konfrontativen und wertebasierten geopolitischen Lage positionieren sollte. Es diskutierten Dr. Jan Atteslander (economiesuisse), Dr. Charlotte Sieber-Gasser (IHEID), Markus Hermann (China Macro Group) und Isolda Agazzi (Alliance Sud).



“  
*Das Social Media und Medientraining hat mir wertvolle Tipps gegeben, wie ich eine Medienanfrage oder einen öffentlichen Auftritt am Besten meistern kann. Es war spannend zu erfahren, wie sich das Nachrichtenangebot in den letzten Jahren gewandelt hat!*  
”

Sabrina Nick, Co-Leiterin Programm Umwelt, Energie & Verkehr



# Partenaires & Finances

---

In den letzten Jahren konnte foraus eine Trägerschaft von Stiftungen, Privatpersonen, Unternehmen und öffentlichen Institutionen aufbauen. Diese Beiträge garantieren eine qualitativ hochstehende und politisch relevante Arbeit und erlauben foraus, sich inhaltlich, methodisch wie geographisch weiterzuentwickeln.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen Gönner:innen und Partner:innen für ihre grosszügige Unterstützung.

## Förderpartnerschaften

### Förderkonsortium

arcas foundation, Emil & Rosa Richterich-Beck Stiftung, Migros-Pionierfonds, Stiftung Mercator Schweiz.

### Stiftungen

Stiftung Marcel Benoist, Sunflower Foundation, Anny-Klawka-Morf Stiftung, Rosa Luxemburg Stiftung - Geneva office, Hirschmann Stiftung, Ernst-Göhner-Stiftung.

### Institutions publiques

Département fédéral des affaires étrangères (DFAE), Office fédéral des assurances sociales (OFAS), Commission fédérale des migrations (CFM), République et canton de Genève, Europäische Delegation für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein, Deutsche Botschaft in Bern, United Nations Department of Political Affairs, Universität Zürich.

### Förderkreis für Unternehmen «foraus & Co.»

Minister-Partner:innen:



Ambassador-Partner:innen:



### Cercle des donatrices et donateurs

Martine Brunschwig Graf, Francis Cousin, Catherine Labouchère, Thomas D. Meyer, Christian Schaffner, André von Graffenried, Hans Werder, Reto Von Arx, Anne & Gilles Petitpierre, Pierre Keller, Béatrice Speiser, Dr. Ellen Ringier, Daniel Brühlmeier, Philippe Mottaz.

## Event- und Kommunikationspartnerschaften

Folgende Kommunikations- und Eventpartnerschaften ist foraus 2022 eingegangen:

### Akademie

Centre for Security Studies, Centre for Philanthropy at the University of St.Gallen, Center of Competence On Humanitarian Negotiation, Frontline Negotiations, Geneva Digital Health Hub, Université de Genève (semaine des droits humains), Geneva Peacebuilding Platform, Geneva Science-Policy Interface (GSPI), Global Initiative Against Transnational Organized Crime, Global Studies Institute, Geneva Trade Platform, Geneva Water Hub, Green Policy Platform, International Geneva Global Health Platform, Perception Change Project, Platform On Disaster Displacement, The Geneva Human Rights Platform, Thinking Ahead On Societal Change, University of Zurich.

### Öffentlicher Sektor

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), Geneva Internet Platform, Geneva Environment Network, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), United Nations Department of Political and Peacebuilding Affairs (UN DPPA), UN University Centre for Policy Research (UNU-CPR).

### Medien

Geneva Solutions, Le Temps.

### Zivilgesellschaft

AESPRI, Amnesty Unige, Asia Club St. Gallen, Association des Etudiants Tessinois de l'Université de Genève (STIG), Club de débat genevois, Democracy without Borders Switzerland, Europa Forum, European Nations' Society St. Gallen, Falling Walls Foundation, Geneva Cities Hub, Geneva Health Forum, Geneva International Model United Nations (GIMUN), Global Forum on Modern Direct Democracy, Konrad-Adenauer-Stiftung, Migration for development and equality Hub (MIDEQ), Model WTO, Mosaïque, One Health Commission, Open Think Tank Network, Projet pour l'Aide à l'Inclusion des Réfugié·e·s en Suisse (PAIRES), Schweizerische Gesellschaft für Aussenpolitik (SGA), Sicherheitspolitisches Forum, Sicherheitspolitisches Forum St. Gallen (SPF), SQUARE, Swisspeace, Swiss Diplomacy Student Association (SDSA).

### Privatsektor

Alpiq, PwC Geneva.

## Folgende Akteur:innen hat foraus 2022 aussenpolitisch beraten:

20 Minuten, Ambassade de France en Suisse, Aufbruch, Bariscope, Cicero, Delegation of the European Union in Switzerland and Liechtenstein, Digital Switzerland, Economisuisse, Embassy of Denmark in Switzerland, FDP, Gesellschaft Schweiz-UNO, GRÜNE Schweiz, Handicap International Suisse, International Geneva Global Health Platform, International Gender Champions, International Labour Organization (ILO), Jeunes Vert'libéraux genevois, Le Temps, NZZ am Sonntag, Österreichische Botschaft Bern, Plattform-Schweiz-Europa, Radio Geneva, RTI, Science et Cité, SD Lab, SP Schweiz, SRF, Stark+Vernetzt, Swiss Academies of Arts & Sciences, Tages-Anzeiger, Tele Züri, The Lancet Digital Health, Unisanté Lausanne, Université de Lausanne, World Economic Forum (WEF), World Health Organisation (WHO), World Trade Organization (WTO), Societal Change, University of Zurich.

## Finanzen & Betriebsrechnung

foraus ist ein Verein gemäss Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) mit Sitz in Bern. Der Verein ist nicht gewinnorientiert und wegen Verfolgung gemeinnütziger Zwecke steuerbefreit.

Als unabhängiger Think Tank wird foraus von seinen Mitgliedern und anderen Privatpersonen, von gemeinnützigen Stiftungen, der öffentlichen Hand und dem Privatsektor unterstützt. Daneben führt foraus Mandate aus und pflegt ein sorgfältig aufgebautes Netz von Partnerschaften.

Ein grosser Teil der Ausgaben wird für die Gehälter der 9 Teilzeitmitarbeiter:innen (insgesamt 7 Vollzeitstellen) und 4 Praktikant:innen aufgewendet, welche die Umsetzung der Projekte und Mandate sicherstellen und gleichzeitig die ehrenamtliche Arbeit der Regiogruppen und thematischen Programme in der ganzen Schweiz unterstützen.

Zur finanziellen Absicherung des Vereins ist für 2023 insbesondere geplant, dank einer neu zu schaffenden Fundraising-Stelle weitere und langfristige Einnahmequellen zu erschliessen. Das Förderkonsortium wird gepflegt und zur nachhaltigen Strukturfinanzierung weiterentwickelt.

foraus gibt transparent Auskunft zu seiner Finanzierung. Neu wird zusätzlich zum vorliegenden Jahresbericht ein separater Finanzbericht auf der Website veröffentlicht.

# Betriebsrechnung

in CHF	2022	2021
Mitgliederbeiträge	21,080	23,060
Spenden*	54,000	62,500
Bundessubvention**	110,692	121,739
Projekte und Mandate	544,205	538,100
Diverse Erträge	31,290	15,904
Stiftungskonsortium	235,000	500,000
Ausserordentlicher Ertrag	15,095	
<b>Total Einnahmen</b>	<b>1,011,362</b>	<b>1,261,303</b>
Lohnaufwand	848,173	915,342
Allg. Aufwand	86,697	106,731
Publikationen	15,974	13,592
Kommunikation	33,275	70,030
Veranstaltungen	62,739	58,264
Ausserordentlicher Aufwand	2,582	33,932
<b>Total Aufwand</b>	<b>1,049,440</b>	<b>1,197,892</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-38,078</b>	<b>63,411</b>

\*Spenden, Cercle des Donatrices et Donateurs, Förderkreis Unternehmen

\*\*Finanzhilfen Art. 7 Abs. 2 KJFG  
(Betriebsstruktur und regelmässige Aktivitäten)



“  
*Als Freiwillige im Blog-Team lernt man, sich gegenseitig zu unterstützen und seine Motivation so umzumünzen, dass das ganze Team profitiert. Die redaktionelle Arbeit in verschiedenen aussenpolitischen Themenbereichen bringt mir viel Abwechslung.*  
”

Sofie Steller, Redaktorin Blog

#### **Impressum**

Herausgeber: foraus - Forum Aussenpolitik  
- Forum de politique étrangère  
Redaktion: Riccardo Bussmann  
Gestaltung: Luca Jäggi

#### **Kontakt**

foraus - Forum Aussenpolitik  
Marktgasse 36  
3011 Bern  
office@foraus.ch

foraus - Forum de politique étrangère  
c/o Impact Hub  
Rue Fendt 1  
1201 Genève  
bureau\_romandie@foraus.ch

Facebook: @forausthinktank

Twitter: @foraus

Instagram: @foraus

LinkedIn: foraus

[www.foraus.ch](http://www.foraus.ch)